

Gemeinsamer Fraktionsantrag		Vorlage-Nr: 26/104
Federführend:		Status: öffentlich
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN		Datum: 03.03.2026
		Verfasser/in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Ergänzungsantrag der Gruppe SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Die PARTEI und Ratsherr Schulte-Koch zur Vorlage 26/061 - Anpassung des Gesamtkostenrahmens für die Sanierungsmaßnahme "Wachstum und nachhaltige Erneuerung - Oststadt mit Mackensenkaserne"		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
04.03.2026	Ausschuss für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Liegenschaften	Vorberatung
09.03.2026	Verwaltungsausschuss	Vorberatung
16.03.2026	Rat der Stadt Hildesheim	Entscheidung

Sachverhalt:

In dieser Verwaltungsvorlage wird dargelegt, dass der geplante Bahnübergang im Rahmen des aktuellen Förderzeitraums bis zur angestrebten Ausförderung Ende 2033 realistischerweise nicht mehr umgesetzt und abgerechnet werden kann. In der Vorlage 26/068 teilt die Verwaltung in der Anlage 2 Folgendes mit:

„Bahnübergang Ostend HHBB; Grundlagenermittlung auf Basis der Machbarkeitsstudie wurde begonnen.

Abstimmungsgespräche mit der DB werden organisiert, Darüber hinaus sind bauordnungsrechtliche Vorabfragen durchzuführen.“

Um diesen inhaltlichen Zusammenhang der Vorlagen 26/061 und 26/068 herzustellen, wird dieser Änderungsantrag gestellt.

Die Querung stellt eine wesentliche infrastrukturelle Maßnahme für die nachhaltige Entwicklung des Baugebietes Ostend dar.

Um die Förderfähigkeit des Gesamtprojektes nicht zu gefährden und zugleich langfristig handlungsfähig zu bleiben, ist es erforderlich, die Planungen so auszurichten, dass die Maßnahme zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden kann.

Damit wird verhindert, dass durch heutige Detailplanungen oder bauliche Festlegungen spätere Optionen faktisch ausgeschlossen oder unverhältnismäßig verteuert werden.

Beschlussvorschlag:

Der Anpassung des Gesamtkostenrahmens von 38.132.000 € um 7.244.342 € auf 45.376.342 € wird zugestimmt.

Der durch Einnahmen und Städtebaufördermittel des Bundes und des Landes nicht gedeckte Teil der Kosten von zusätzlichen 1.568.144 € (insgesamt 6.345.447 €) wird von der Stadt Hildesheim als Eigenanteil aufgebracht.

Erweiterung des ursprünglichen Beschlusses:

Die weiteren Planungen im Baugebiet Ostend sind so auszugestalten, dass die Realisierung des geplanten Bahnübergangs zur Goethestraße grundsätzlich weiterhin möglich bleibt.

Insbesondere sind die planerischen, technischen und flächenbezogenen Voraussetzungen so zu berücksichtigen und vorzuhalten, dass eine spätere Umsetzung – auch nach 2033 – ohne grundlegende Umplanungen erfolgen kann.

Anlagen:

///